

Situation des Wasserhaushalts im Freistaat Sachsen

Bericht vom: 07.07.2026

Herausgegeben von: Abteilung Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft
Anzahl der Seiten: 8
Berichtszeitraum: 30.06. bis 07.07.2026
Datenbereitstellung durch: Deutscher Wetterdienst (DWD), Landestalsperrenverwaltung (LTV),
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL)

1 Meteorologische Situation

1.1 Witterung und Wetterlage in der vergangenen Woche

Zu Beginn des Berichtszeitraumes bestimmte bei schwachen Luftdruckgegensätzen feucht-warme Luft das Wetter. Es kam vom Westerzgebirge bis in die Lausitz in der Nacht vom 30.06. bis zum 01.07. zu Gewittern, lokal mit Starkregen über 20 mm innerhalb einer Stunde. Bis zum Morgen des 01.07. fielen vor allem im Vogtland und im Westerzgebirge 10 bis 40 mm. An der Station Erlbach im Vogtland wurde eine Tagessumme von 34,0 mm gemessen. Davon fielen 23,3 mm in einer Stunde. Im Vormittagsverlauf zogen die Schauer und Gewitter nach Osten. In den Einzugsgebieten der Elbe und der Moldau auf tschechischem Gebiet wurden 20 bis 60 mm, örtlich bis 85 mm Niederschlag in 24 Stunden registriert. Am 01.07. regnete es sachsenweit 5 bis 25 mm, in Ostsachsen sogar bis 54 mm. In Ostritz betrug die 24 Stunden Niederschlagssumme 54,3 mm, davon fielen allein am 01.07. von 10 bis 11 Uhr 28,0 mm. An der Station Zittau waren es 49,9 mm davon 21,2 mm in einer Stunde und an der Station Löbau 43,6 mm davon 25,1 mm in einer Stunde. Im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe und der Moldau auf tschechischem Gebiet regnete es 25 bis 50 mm in 24 Stunden. Auch am 02.07. gestalteten Tiefausläufer das Wetter wechselhaft, die registrierten Niederschlagsmengen blieben mit weniger als 5 mm aber gering. Am 03.07. blieb es niederschlagsfrei. Geringe Niederschläge bis 11 mm fielen am 04.07. vor allem im Osterzgebirge und in Ostsachsen.

Ein Tiefausläufer überquerte Sachsen am 05.07. Im Westerzgebirge kam es zu Gewittern mit ergiebigen Regenmengen. An der Station Reifland (Talsperre Saidenbach) fielen 41,8 mm Niederschlag (davon 18,8 mm in einer Stunde) und an der Station Pockau-Forchheim waren es 32,4 mm. Zwischen einem Hoch über dem Südwesten Europas und Tiefs über Nordeuropa gelangte mit nordwestlicher Strömung zunächst kühle und feuchte und danach mäßig warme und feuchte Luft in die Region. Am 06.07. regnete es bis 7 mm.

An den ausgewerteten Stationen sind im Monat Juni zwischen 64 % (Station Zinnwald-Georgenfeld) und 127 % (Station Görlitz) vom Normalwert des Niederschlages für Juni gemessen worden. Im Juli sind bisher zwischen 7 % (Station Plauen) und 44 % (Station Bertsdorf-Hörnitz) des Normalwertes für Juli erreicht (siehe Tabelle A-1 im Anhang).

1.2 Aktuelle Wetterlage und Wetterentwicklung

Ein Sturmtief über Südschweden sorgt heute noch für wechselhaftes Wetter. Es herrscht ein Mix aus Sonne und dichten Wolken mit vereinzelt Schauern oder kurzen Gewittern am Nachmittag. Zwischen hohem Luftdruck über Frankreich und tiefem Luftdruck über Fennoskandien gelangt mit nordwestlicher Strömung mäßig warme Meeresluft in die Region. Dabei zieht ein Sturmtief von Südschweden in den Raum Kaliningrad.

In den nächsten Tagen erwartet Sachsen eine deutliche Wetterberuhigung und ein kontinuierlicher Temperaturanstieg bis hin zu hochsommerlicher Wärme am Freitag. Am Sonntag und Montag gibt es voraussichtlich eine geringe Schauer- und Gewitterneigung.

2 Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Zu Beginn des Berichtszeitraumes (30.06. um 12 Uhr) lagen die Durchflüsse an den Pegeln in den Flussgebieten bezogen auf MQ(Juni) bei:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	15	bis	145 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	30	bis	45 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	5	bis	685 % des MQ(Monat),
Mulde:	30	bis	65 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	25	bis	45 % des MQ(Monat),
Spree:	10	bis	40 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	20	bis	65 % des MQ(Monat),
Elbe:	30	bis	35 % des MQ(Monat).

Die ergiebigen Niederschläge vom 30.06./01.07. ließen die Durchflüsse an einzelnen Pegeln auf das 2,2 bis 3,8fache des MQ(Monat) ansteigen. Im Flussgebiet Weißen Elster erreichte der Durchfluss am Pegel Adorf 1 an der Weißen Elster das 9,6fache und am Pegel Mylau an der Göltzsch das 5,6fache des MQ(Monat). Am Pegel Rodewisch 1 an der Göltzsch wurde der Richtwert der Alarmstufe 1 kurzzeitig erreicht.

Im Flussgebiet der Spree stieg der Durchfluss am Pegel Gröditz 2 am Löbauer Wasser auf 13,1 m³/s, das dem 11fachen MQ(Monat) entspricht.

Im Flussgebiet der Schwarzen Elster insbesondere im Klosterwasser war die Wasserführung zum Berichtsbeginn noch stark erhöht. Ursache waren hier die Starkregen vom 28./29.06.

Ab dem 02.07. und 03.07. bewegten sich die Durchflüsse aller Pegel in den sächsischen Flussgebieten wieder unterhalb des MQ(Monat). Nur im Flussgebiet der Mulde stiegen am 05.07. die Durchflüsse einzelner Pegel kurzzeitig über MQ(Monat). Ursache waren die ergiebigen Niederschläge vom 05.07. im Westerzgebirge.

Heute wurden wieder an allen Pegeln Durchflüsse unter dem mehrjährigen Vergleichswert für Juli, teilweise deutlich darunter, beobachtet.

Heute früh (07.07. um 7 Uhr) lagen die Durchflüsse an den Pegeln in den Flussgebieten bezogen auf MQ(Juli) bei:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	20	bis	60 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	25	bis	50 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	10	bis	65 % des MQ(Monat),
Mulde:	35	bis	75 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	35	bis	60 % des MQ(Monat),
Spree:	20	bis	35 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	30	bis	50 % des MQ(Monat),
Elbe:	40	bis	50 % des MQ(Monat).

Die wöchentliche Auswertung der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln zeigt, dass sich die Anzahl der Pegel im Niedrigwasser (Durchfluss ist kleiner MNQ(Jahr)) im Vergleich zum letzten Stand (30.06.) etwas verringert hat. Heute Vormittag wurde an 50 (33 %) von 150 ausgewerteten Pegeln ein Durchfluss unter MNQ(Jahr) registriert. An 54 (36 %) weiteren Pegeln wurde das MNQ(Jahr) fast erreicht.

Für die kommende Woche sind kaum abflusswirksame Niederschläge vorhergesagt. Damit wird die Wasserführung in allen sächsischen Fließgewässern weiter deutlich fallen und sich die Niedrigwassersituation wieder verschärfen.

Die Durchflüsse der **sächsischen Elbepegel** bewegten sich zu Beginn des Berichtszeitraumes bei 25 bis 35 % des MQ(Monat). Danach stiegen die Durchflüsse aufgrund der ergiebigen Niederschläge im Einzugsgebiet der Elbe und der Moldau auf tschechischem Gebiet vom 30.06./01.07. auf 60 bis 85 % des MQ(Monat) an. Danach fielen die Durchflüsse kontinuierlich und erreichten zum Ende des Berichtszeitraumes 40 bis 50 % des MQ(Monat).

Die Tagesmittelwerte der Durchflüsse überschritten am Pegel Schöna im Zeitraum vom 01. bis 04.07., am Pegel Dresden vom 02. bis 04.07., am Pegel Riesa vom 02.07. bis 06.07. und am Pegel Torgau vom 03. bis 05.07. MNQ(Jahr).

Aktuell bewegen sich die Durchflüsse aller sächsischen Elbepegel wieder unterhalb des MNQ(Jahr).

Die Abgabe aus der tschechischen Moldaukaskade wurde konstant bei 40 m³/s gehalten. Schwankungen auf dem sächsischen Elbeabschnitt sind meist auf Steuerungen am tschechischen Wehr Střekov oberhalb von Ústí nad Labem zurückzuführen.

Vom Tschechischen Hydrometeorologischen Institut in Prag wird abgeschätzt, dass die Durchflüsse am Grenzprofil Hřensko/Schöna in den nächsten Tagen weiter langsam fallen werden. Diese Tendenz wird sich auf dem sächsischen Elbeabschnitt fortsetzen.

Die 72-Stunden-Vorhersagen für die Elbepegel sowie aktuelle Informationen zur Entwicklung der hydrologischen Lage sind auf der Informationsplattform des Landeshochwasserzentrums im Internet veröffentlicht. Wasserstände und Durchflüsse an den sächsischen Pegeln können unter »[Aktuelle Wasserstände Sachsen](#)« abgerufen werden.

Aktuelle Wasserstände und die Wasserstandsvorhersage des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Elbe sind auch auf der Website des Elektronischen Wasserstraßen-Informationsservice (ELWIS) unter »[Wasserstände & Vorhersagen](#)« zu finden.

Die monatlichen Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte für ausgewählte sächsische Fließgewässer sind unter Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer im »[Gewässerkundlichen Monatsbericht](#)« veröffentlicht.

2.2 Bodenwasserhaushalt

Die Messung der Bodenfeuchte erfolgt an den vier Bodendauerbeobachtungsflächen (BDF) kontinuierlich mittels Bodenfeuchtesensoren, die in verschiedenen Tiefenstufen installiert sind. Aus den gemessenen Bodenfeuchten und bodenphysikalischen Kennwerten wird für die vier BDF-II-Standorte der pflanzenverfügbare Wasservorrat im Wurzelraum und der aktuelle Auffüllstand des Bodenwasserspeichers abgeleitet. Die Messwerte werden monatlich aktualisiert.

Aktuell (Stand Anfang Juli 2026) liegen alle vier BDF II im unteren Bereich eines normal feuchten Bodenzustandes. Insbesondere die Bodenwasserspeicher der BDF II Hilbersdorf sowie Lippen wurden im Mai und Juni sehr stark gezehrt, so dass hier mit einem zunehmend trockenen Bodenzustand zu rechnen ist.

Die Messwerte können unter »[Informationen zur Bodenfeuchte](#)« abgerufen werden.

2.3 Grundwasser

Am 06.07. unterschritten ca. 83 % der ausgewerteten 287 Messstellen den monatstypischen Grundwasserstand um durchschnittlich 59 cm (Medianwert). Im Juni des Vorjahres betrug die durchschnittliche Unterschreitung 38 cm (Medianwert) an ca. 85 % der ausgewerteten Messstellen.

Die Grundwasserstände können unter »[Aktuelle Grundwassersituation](#)« abgerufen werden.

2.4 Talsperren und Speicher

In Tabelle A-3 im Anhang ist der Inhalt ausgewählter Talsperren und Speicher der LTV zusammengestellt. Bei den Talsperren und Speichern ist das Stauziel meist zu 61 bis 100 %, nur an der Talsperre Lehmühle zu 31 % erreicht.

In den Talsperren Rauschenbach und Lehmühle erfolgt die behördlich genehmigte Vergrößerung des Betriebsraumes bis 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der Talsperre Lichtenberg.

Die sächsischen Talsperren, die auch der Niedrigwasseraufhöhung (NWA) in hydrologischen Trockenperioden dienen, haben ihre Abgaben erhöht, um die ökologische Situation in den durch die Trockenheit belasteten Fließgewässern zu stabilisieren. Seit 01.01.2026 wurden 2,634 Mio. m³ Wasser aus den sächsischen Talsperren für die Aufhöhung des Abflusses in den Fließgewässern abgegeben.

Aktuelle Informationen und Messwerte zu den Stauanlagen der LTV können unter »[Talsperrensteuerzentrale](#)« abgerufen werden.

Abkürzungsverzeichnis

AS	Alarmstufe
BDF	Bodendauerbeobachtungsfläche
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne
IGHR	Gewöhnlicher Hochwasserrückhalteraum
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MQ(Monat)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Monats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NWA	Niedrigwasseraufhöhung
Q	Durchfluss
WS	Wasserspeicher
TS	Talsperre

Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtstag: 07.07.2026

Messzeit: 07.00 Uhr

Station	Vormonat: Juni			Berichtsmonat: Juli			Abweichung	
	Monatssumme			Normalwert*	Summe bis 06.07.		seit 01.11. 2025	
	Normalwert*	Messwert	Messw./Normalw.		Messwert	Messw./Normalw.	[mm]	[%]
[mm]	[mm]	%	[mm]	[mm]	[%]			
Bad Muskau	58	48	82	91	13,9	15	-154	-39
Bertsdorf-Hörnitz	76	66	86	77	33,9	44	-79	-19
Görlitz	69	88	127	89	25,7	29	-72	-18
Aue	90	66	73	102	36,9	36	-86	-16
Chemnitz	73	64	88	95	36,0	38	-64	-14
Marienberg	93	70	75	108	43,3	40	-147	-26
Nossen	71	71	100	92	18,9	21	-85	-19
Klitzschen bei Torgau	51	34	67	80	12,9	16	-101	-28
Lichtenhain-Mittelndorf	88	71	80	96	18,2	19	-142	-29
Zinnwald-Georgenfeld	100	64	64	107	31,4	29	-252	-39
Dresden-Klotzsche	63	50	79	85	25,8	30	-117	-30
Hoyerswerda	66	83	126	77	20,7	27	-108	-27
Kubschütz, Kr. Bautzen	69	70	101	86	15,8	18	-148	-36
Leipzig/Halle	54	38	71	76	12,3	16	-29	-9
Plauen	70	80	115	81	5,3	7	-28	-8

* vieljährige Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1991-2020 für den jeweiligen Monat

Tabelle A-2: OberflächengewässerBerichtstag: 07.07.2026
Messzeit (MEZ): 07:00 Uhr

Pegel / Gewässer	W [cm]	Q [m³/s]	Q/ MQ(m) [%]	Q/ MNQ(a) [%]	Abweichung Q _{akt} -Q _{vorw} [m³/s]
Dresden / Elbe	66	99,9	34	88	12,6
Kirnitzschtal / Kirnitzsch	37	0,479	43	77	0,051
Porschdorf 1 / Lachsbach	44	1,23	50	138	0,140
Elbersdorf / Wesenitz	34	1,07	60	145	0,000
Dohna / Müglitz	11	0,387	20	155	0,062
Ammelsdorf / Wilde Weißeritz	5	0,190	27	168	0,052
Herzogswalde 2 / Triebisch	25	0,048	16	130	0,007
Piskowitz 2 / Ketzerbach	35	0,096	17	54	-0,109
Merzdorf / Döllnitz	38	0,274	41	90	0,048
Neuwiese / Schwarze Elster	51	0,162	7	18	0,070
Schönau / Klosterwasser	22	0,206	55	142	-3,16
Zescha / Hoyersw. Schwarzwasser	43	0,350	44	106	-0,102
Großdittmannsdorf / Große Röder	61	1,19	63	190	-4,90
Golzern 1 / Mulde	112	27,3	53	204	-9,00
Zwickau-Pölbitz / Zwickauer Mulde	70	5,52	43	172	-0,270
Wechselburg 1 / Zwickauer Mulde	81	9,57	41	143	0,160
Aue 1 / Schwarzwasser	89	2,10	38	156	-0,330
Chemnitz 1 / Chemnitz	32	1,25	36	191	0,420
Nossen 1 / Freiburger Mulde	41	1,75	32	136	-0,820
Hopfgarten / Zschopau	38	2,73	39	170	1,24
Lichtenwalde 1 / Zschopau	157	12,6	70	335	4,54
Borstendorf / Flöha	52	3,02	41	175	0,590
Adorf 1 / Weiße Elster	18	0,456	33	127	0,107
Kleindalzig / Weiße Elster	43	5,98	40	122	0,000
Mylau / Göltzsch	39	0,532	32	193	-0,068
Böhlen 1 / Pleiße	95	2,26	37	77	0,620
Bautzen 1 / Spree	60	0,460	21	55	0,023
Gröditz 2 / Löbauer Wasser	34	0,385	36	125	0,123
Jänkendorf 1 / Schwarzer Schöps	25	0,143	27	108	0,059
Holtendorf / Weißer Schöps	27	0,080	36	133	0,000
Rosenthal 1 / Lausitzer Neiße	134	4,26	51	142	-0,420
Görlitz / Lausitzer Neiße	143	7,73	52	160	4,42
Zittau 6 / Mandau	33	0,577	28	110	-0,653

Tabelle A-3: Talsperren und Speicher

Berichtstag: 06.07.2026

Messzeit: 7:00 Uhr

Talsperre	Inhalt bis Stauziel	Inhalt bis Vollstau	aktueller Inhalt	Proz. Füllung von Inhalt bis Stauziel	Tendenz zur Vorwoche
	Mio. m ³	Mio. m ³	Mio. m ³	%	Mio. m ³
TS Gottleuba	9,472	12,970	8,410	89	-0,095
TS Lehmühle	16,906	21,958	5,266	31	-0,020
TS Klingenberg	14,139	16,116	12,910	91	-0,155
TS Neunzehnhain 1	0,507	0,507	0,499	98	0,037
TS Neunzehnhain 2	2,895	2,895	2,505	87	-0,123
TS Saidenbach	19,358	22,360	18,109	94	0,099
TS Lichtenberg	11,442	14,450	0,000	0	0,000
TS Rauschenbach	14,220	15,200	10,414	73	-0,084
TS Eibenstock	64,636	74,650	63,798	99	-0,031
TS Cranzahl	2,846	3,096	2,626	92	0,013
TS Carlsfeld	2,406	2,980	2,378	99	-0,006
TS Sosa	5,540	5,937	5,306	96	-0,046
TS Dröda	14,319	17,320	14,277	100	0,019
TS Muldenberg	4,926	5,773	4,889	99	0,054
TS Werda	3,628	4,879	3,599	99	0,029
TS Pöhl	52,830	61,980	52,122	99	0,175
TS Bautzen	37,680	42,827	23,091	61	-0,479
TS Quitzdorf	16,480	20,927	10,880	66	-0,338
TS Altenberg	0,896	0,948	0,759	85	-0,007

Bemerkungen:

TS Rauschenbach: Behördl. genehmigter Teileinstau des IGHR bis Stauziel 597,27 mNN mit Inhalt 14,22 Mio. m³ (+3,00 Mio.m³) bis 2027.

TS Lehmühle: Behördl. genehmigter Teileinstau des IGHR bis Stauziel 519,76 mNN mit Inhalt 16,90 Mio.m³ (+2,00 Mio.m³) bis 2027.

TS Lichtenberg: Absenkung der Talsperre im Zusammenhang mit der Generalsanierung.